



JAHRESBERICHT

Ihr Einsatz im Jahr 2024





Vorwort

Liebe Spenderinnen und Spender, Jedes Jahr schenken Sie uns Ihre Unterstützung mit Grosszügigkeit – und auch dieses Jahr haben Sie uns nicht im Stich gelassen. Dank Ihnen konnten wir Millionen von Menschen in Not auf der ganzen Welt helfen. Ihre Spenden haben Leben verändert, indem Sie medizinische Versorgung, Zugang zu sauberem Trinkwasser und nachhaltige Existenzgrundlagen ermöglichten. Vielen Familien haben Sie so Stabilität und neue Hoffnung geschenkt.

Islamic Relief und unsere Teams vor Ort setzen sich weiterhin unermüdlich ein – getragen von unserem Glauben an die Menschlichkeit – für eine bessere Welt. Unser Einsatz lässt nicht nach, im Gegenteil: Mit jedem geretteten Leben wächst unsere Entschlossenheit, noch mehr verletzte Menschen zu unterstützen und ihnen eine Stimme zu geben.

Im Jahr 2024 hat der Klimawandel erneut grossen Schaden angerichtet, insbesondere in Bosnien und Spanien, wo Über-

schwemmungen tausende Leben erschüttert haben. In Gaza, im Libanon und im Sudan haben Konflikte und humanitäre Krisen das Leiden der Bevölkerung weiter verschärft. Islamic Relief war bei jeder Notlage zur Stelle, um medizinische Hilfe, Unterstützung und Beistand zu leisten.

All dies wäre ohne Ihre unerschütterliche Unterstützung nicht möglich gewesen. Dank Ihrer Spenden konnten 734'927 Menschen den Ramadan im Kreis ihrer Familie verbringen und unvergessliche Kurban-Feiern erleben. Mehr als 93.000 Waisenkinder in 25 Ländern konnten wieder lächeln und neue Freude finden – und damit einer besseren Zukunft entgegenblicken.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Engagement und Ihr anhaltendes Vertrauen an unserer Seite. Sie helfen uns, Leben zu verändern – für eine bessere Zukunft.

Islamic Relief Schweiz

Inhalt

04 | NOTFÄLLE

Zwischen Naturkatastrophen und tödlichen Kriegen war 2024 ein Jahr des Leidens, aber auch der Widerstandsfähigkeit. Erfahren Sie, wie unsere Hilfe einen Unterschied machen konnte.

08 | FLÜCHTLINGSHILFE

Angesichts von Kriegen und Klimakrise gibt es mehr Flüchtlinge denn je. Seit 1984 ist unser Engagement an ihrer Seite unerschütterlich. Erfahren Sie, wo und wie wir aktiv sind.

10 | WASSERPROJEKTE

Sauberes Trinkwasser bleibt für Tausende unzugänglich. 2024 haben unsere Einsätze in Syrien und Bangladesch den Zugang zu dieser lebenswichtigen Ressource wiederhergestellt. Sehen Sie, wie wir das geschafft haben.

12 | VERBESSERUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN

2024 haben wir die Schwächsten in Bosnien, Albanien, Kenia und Marokko unterstützt. Zugang zu grundlegenden Dienst-

leistungen, Gesundheit und Arbeit ermöglicht – entdecken Sie unsere konkreten Massnahmen.

16 | BILDUNG

Islamic Relief Schweiz engagiert sich dort, wo der Zugang zur Bildung bedroht ist. Zielgerichtete Massnahmen geben jedem die Chance, seine Zukunft zu gestalten. Begleiten Sie uns bei unseren konkreten Einsätzen für bessere Bildungschancen.

19 | RAMADAN

Dank Ihrer Grosszügigkeit konnten über 730.000 Menschen den Ramadan 2024 würdevoll begehen. Entdecken Sie die Wirkung dieser Solidarität in 31 Ländern.

20 | KURBAN

2024 haben über 2 Millionen Menschen durch Ihre Kurban-Spenden einen Moment der Freude erlebt. Sehen Sie, wie diese Grosszügigkeit Leben verändert.

22 | WINTERHILFE

Angesichts der Härte des Winters unterstützt unser Winterprogramm verletzte Bevölkerungsgruppen, die von Konflikten, Katastrophen und Armut betroffen sind – weltweit.

24 | PATENSCHAFT FÜR WAISENKINDER

Waisenkinder auf der ganzen Welt erhalten durch unsere Bildungs- und Schutzprojekte Unterstützung und Hoffnung. Tauchen Sie ein in diese lebensverändernden Massnahmen.

26 | ZAKAT AL MAAL

Ihre Zakat verändert Leben, indem sie den Schwächsten und Unterstützung bietet – im Angesicht von Armut, Konflikten und Katastrophen. Erfahren Sie, wie Ihre Grosszügigkeit konkret wirkt.

28 | PROJEKTÜBERSICHT 2024

30 | FINANZBERICHT

Danke für Ihre Grosszügigkeit!

NOTFÄLLE

In der Not helfen

Im Jahr 2024 wurden zahlreiche Bevölkerungsgruppen von schweren Überschwemmungen in Bosnien und Spanien getroffen. Gewalttätige Kriege und humanitäre Krisen verschärften sich weiter und brachten Millionen Menschen in Gaza, im Libanon und im Sudan in Gefahr und grosses Leid. Trotz der äusserst schwierigen Umstände setzten unsere Teams ihre tägliche Arbeit für die Betroffenen fort.



ge Unterstützung zu leisten und ein Programm für Wiederaufbau und psychosoziale Hilfe vorzubereiten.

SEPTEMBER 2024
Massive Angriffe im Libanon

Am 23. September 2024 wurde der Südlibanon von Israel massiv bombardiert, was diesen Tag zum tödlichsten Tag des Landes seit Beginn des Krieges in Gaza machte: 3 961 Menschen wurden getötet, darunter viele Kinder, und mehr als 16 520 verletzt. Infolgedessen flohen mehr als eine Million Menschen aus den bombardierten Gebieten und wurden innerhalb des Landes vertrieben. Islamic Relief ist seit 2006 im Libanon tätig und hat seine Bemühungen intensiviert, um den Betroffenen lebensrettende Hilfe zukommen zu lassen. Seit Beginn der Eskalation hat die Organisation Tausende von Lebensmittelpaketen, Hygienepaketen, Decken und Matratzen an vertriebene Familien verteilt.

OCTOBRE 2024
Überschwemmungen in Bosnien

Am 4. Oktober 2024 gingen in Bosnien und Herzegowina sintflutartige Regenfälle nieder, die zu tödlichen Überschwemmungen und Erdbeben führten. Insgesamt wurden 27 Todesfälle bestätigt, es gab keine vermissten Personen. Die Auswirkungen der Überschwemmungen auf die Familien in den betroffenen Gemeinden waren ebenfalls schwerwiegend. Insgesamt waren mehr als 1.000 Haushalte in

Krieg in Gaza

Seit Oktober 2023 erlebt der Gazastreifen eine beispiellose humanitäre Krise. Bis zum 3. Dezember 2024 forderte die israelische Offensive in Gaza 44.786 Todesopfer und 106.000 Verletzte – etwa 7% der Bevölkerung. Rund 70% der Toten sind Frauen und Kinder, und 44% der Getöteten in Wohnhäusern waren Kinder. Über 1,9 Millionen Menschen – 90% der Bevölkerung – wurden vertrieben, oft mehrfach und unter unmenschlichen Bedingungen. Die humanitäre Hilfe wurde stark behindert. Im November konnten täglich nur 65 Hilfstransporte die Grenze passieren, verglichen mit 500 vor Oktober 2023. Im

Norden Gazas konnte über zwei Monate lang keine Hilfe geliefert werden. Laut UN leiden 1,2 Millionen Menschen an akuter Hungersnot, und 90% der Kinder unter fünf Jahren haben mindestens eine Infektionskrankheit.

87% der Wohnhäuser, 94% der Gesundheitseinrichtungen und 85% der Schulen wurden beschädigt oder zerstört. Über 1 Million Menschen leben in notdürftigen Unterkünften, oft überflutet, in der sogenannten „humanitären Zone“, die nur 19% des Gazastreifens umfasst.

Islamic Relief ist seit 1997 in Gaza tätig und hat trotz der Bombardierungen seine Hilfe fortgesetzt, um lebenswichti-



Islamic Relief hat seine Bemühungen intensiviert, um den Betroffenen lebensrettende Hilfe zukommen zu lassen

fünf Gemeinden betroffen, wobei viele Familien wichtige Güter und Lebensgrundlagen verloren hatten. Islamic Relief machte sich sofort auf den Weg, um den Bedarf zu ermitteln und den Betroffenen Unterkünfte, Lebensmittelpakete, Wasserpakete und Hygienepakete zur Verfügung zu stellen.

OCTOBRE 2024
Überschwemmungen in Spanien

Am 30. Oktober 2024 fegte ein verheerender Sturm über die Region Valencia in Spanien hinweg und führte zu beispiellosen Überschwemmungen. Die Folgen waren dramatisch: Mehr als 200 Menschen

verloren ihr Leben, die Infrastruktur wurde schwer beschädigt und Tausende Menschen wurden obdachlos. Angesichts der Notlage entsandte Islamic Relief Teams, um die unmittelbaren Bedürfnisse zu ermitteln und eng mit den lokalen Behörden zusammenzuarbeiten. Wir versorgten sie mit Nahrungsmitteln, Kleidung und Trinkwasser, um den Opfern zu helfen.

Konflikt im Sudan

Die Vertreibung nimmt aufgrund der zunehmenden Konflikte, die das Land in Unsicherheit und Instabilität versetzen, weiter zu. Laut einem Bericht der Vereinten

Nationen vom Januar 2024 wurden seit Beginn der Angriffe, bei denen mehr als 13.000 Menschen getötet und 26.000 verletzt wurden, etwa 7,6 Millionen Menschen innerhalb und ausserhalb des Sudan vertrieben. Darüber hinaus wurden mehr als 9700 Choleraverdachtsfälle mit 269 damit verbundenen Todesfällen gemeldet. Die Auswirkungen des Krieges im Sudan hatten grosse Auswirkungen auf das sozioökonomische Spektrum und führten zu massiven Störungen und Zerstörungen der wichtigsten Krankenhäuser, Märkte, Immobilien, verarbeitenden Industrien und erhöhten die Arbeitslosenquote.



Bosnien, Oktober 2024

Erfahrungsbericht

👤 Mohamed Hasan Adam, 52 Jahre, 5 Kinder

📍 Sudan

„Ich lebte in Omdurman im Bundesstaat Khartum und verkaufte mit meinem von einem Esel gezogenen Karren Wasser, um meine Grundbedürfnisse zu decken. Ich lebte sicher in meinem Haus, doch dann brach plötzlich der Krieg aus und wir waren gezwungen, unser Zuhause zu verlassen. Wir machten uns auf den Weg nach Port Sudan, da es sehr weit von Khartum entfernt ist und wir dort sicher sind.“

Ich war sehr aufgeregt, als ich vom Leiter des Lagers erfuhr, dass ich Hilfe erhalten würde. Dank Islamic Relief habe ich ein kleines Geschäft aufgebaut, in dem ich Parfüms auf den Strassenmärkten in Port Sudan verkaufe. Ich erwirtschaftete einen kleinen Gewinn und hoffe, dass sich das Geschäft weiterentwickelt.“



FLÜCHTLINGSHILFE

Gegen Vertreibung und Hunger

Flüchtlinge stehen seit 1984 im Zentrum der Arbeit von Islamic Relief. Unser Ziel ist es, Menschen in Notlagen und extremer Armut beizustehen. Aufgrund anhaltender Kriege und der Klimakrise nimmt die Zahl der Geflüchteten weltweit weiter zu. Unsere Teams arbeiten unermüdlich in Syrien, Afghanistan, im Sudan, im Niger, im Jemen und in Gaza.



Afghanistan

540 Familien
 200.000 CHF

Im Oktober 2023 ordnete das pakistanische Innenministerium eine Rückführung an, die mehr als 480.000 Afghanen zwang, Pakistan zu verlassen. Dies übte enormen Druck auf die ohnehin begrenzten Ressourcen und die Infrastruktur an den Grenzen aus. Über 6,1 Millionen Menschen wurden innerhalb Afghanistans vertrieben und leben unter katastrophalen

Bedingungen. Da das Land nicht in der Lage ist, alle Rückkehrer aufzunehmen und mit Basisdiensten zu versorgen, hat Islamic Relief finanzielle und medizinische Hilfe geleistet und den Zugang zu lebenswichtigen Gütern verbessert.

Erfahrungsbericht

Zar Pari, 38 Jahre, Witwe, 5 Kinder
 Afghanistan

„Das Leben war hart und unsicher, bevor wir die Hilfe von Islamic Relief erhielten. Ich hatte seit elf Monaten keine Miete mehr bezahlt und wir waren oft auf unsere Nachbarn

angewiesen, um uns zu ernähren. Unsere Situation war so prekär, dass meine Kinder die Reste und das Schmalzbrot unserer Nachbarn essen mussten. Meine Familie machte eine sehr schwierige Zeit durch.

Nachdem ich von Islamic Relief eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 20.000 Afghanis erhalten hatte, verwendete ich 5.000 Afghanis, um sieben Monatsmieten zu bezahlen, was einen Teil des Stresses unserer Familie milderte. Ausserdem kaufte ich Schulmaterial und Schuluniformen für Khadija und Hazrat Bilal, sodass sie weiterhin zur Schule gehen konnten. Diese Unterstützung hat unser



Mehr als 8 Millionen Menschen benötigen Ernährungshilfe

Leben wirklich verändert und meiner Familie ein wenig Hoffnung gegeben, aber es ist noch ein langer Weg. Ich bin so dankbar für diese Hilfe. Ich bete für die Menschen, die uns diese Unterstützung geschickt haben, wo auch immer sie sind. Möge Allah (SWT) sie segnen.“

Jemen

27.800 Personen
(davon 19.000 Kinder unter 5 Jahren)
 250.000 CHF

Die Bevölkerung leidet aufgrund der Verschlechterung der Ernährungssicherheit, einer hohen Prävalenz von Krankheiten sowie unzureichender Ernährung und eines unzulänglichen öffentlichen Systems

an akuter Unterernährung. Mehr als 8 Millionen Menschen benötigen kurative und präventive Ernährungshilfe, um ihr Leben zu retten. Das Projekt zielte darauf ab, 144 Gesundheitszentren zu betreiben, um akute Unterernährung zu behandeln und eine angemessene Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern zu gewährleisten. Das Ziel war es, zur Senkung der Morbidität und Mortalität bei Kindern unter fünf Jahren, schwangeren und stillenden Frauen beizutragen.

Sudan

640 Personen
 200.000 CHF

Die politischen und zivilen Umwälzungen im Sudan hatten grosse Auswirkungen und führten zu massiven Störungen und Zerstörungen in wichtigen Krankenhäusern, Märkten, Immobilien, der verarbeitenden Industrie und zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit. Der bewaffnete Konflikt führte zu Vertreibungen innerhalb des Landes und zu Flüchtlingen ausserhalb des Landes. Unter ihnen befanden sich viele Familien mit Frauen und Kindern, darunter auch ältere Menschen. Das Projekt leistete den Opfern lebensrettende Hilfe, indem es ihnen dringend benötigte finanzielle Unterstützung gewährte, damit sie ihren Grundbedarf an Nahrungsmitteln und anderen überlebenswichtigen Gütern decken konnten.



WASSERPROJEKTE

Zugang zu Wasser ist Leben

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist ein grundlegendes Menschenrecht und eine lebenswichtige Ressource, die für alle Menschen zugänglich sein sollte, aber Tausende von Menschen müssen immer noch auf dieses Allgemeingut verzichten.

Wasserprojekte stehen im Mittelpunkt unserer Interventionen, um gefährdeten Bevölkerungsgruppen, denen der Zugang zu dieser lebenswichtigen Ressource verwehrt ist, diesen zu sichern. Wasser ist für das Leben, die Ernährung und die Gesundheit unerlässlich und spielt eine Schlüsselrolle bei der nachhaltigen Entwicklung. Die Projekte zielen darauf ab, einen sicheren Zugang zu Trinkwasser zu ermöglichen, die Bewässerung für die Landwirtschaft zu gewährleisten, wasserbedingte Krankheiten zu verhindern und gesunde Ökosysteme zu unterstützen.



Syrien

 12.000 Personen

 600.000 CHF

Das Erdbeben, das im Februar 2023 die Türkei und den Norden Syriens erschütterte, verursachte in beiden Ländern verheerende Schäden. In Syrien waren unter anderem grosse Städte wie Jinderes, Harim, Salqin und Al Atareb in den Provinzen Idlib und Aleppo betroffen. Mehr als 4.500 Menschen kamen ums Leben, weitere 10.000 wurden verletzt. Darüber hinaus wurden mehr als 10.600 Gebäude schwer beschädigt oder zerstört. Das Projekt diente in erster Linie der Verbesserung der Infrastruktur und der Wasser-, Sanitär- und Hygienesdienste auf Gemeindeebene. Ziel war es, Frauen, Männer, Jungen, Mädchen und Menschen mit Behinderungen zu erreichen, die in Ge-

bieten leben, die als besonders gefährdet und anfällig für durch Wasser übertragene Krankheiten sowie durch Insekten übertragene Krankheiten identifiziert wurden.

Erfahrungsbericht

 **Nabi Bahouz, 59 Jahre, 7 Kinder**
 **Syrien**

Als die Krise kam, fiel im Dorf Sheikh Hadid der Strom aus und der Brunnen funktionierte nicht mehr. Die einzige Möglichkeit für die Bewohner waren damals private Brunnen und Wassertanks.

„Islamic Relief kam wie ein Rettungsanker in unser Dorf. Sie begannen mit der Installation von Solarmodulen für die Wasserstation des Dorfes und teilten uns mit, dass das Wasserpumpen bald wieder aufgenommen werden würde. Diese Worte liessen die Hoffnung in unseren Herzen wieder aufleben. Als die Pumpe endlich

wieder funktionierte, war die Freude, die ich empfand, unbeschreiblich. Dieser Moment war ein Wendepunkt, denn mir wurde klar, wie sehr sich unser Leben zum Besseren gewandelt hatte.

Heute haben wir genug Wasser, um unsere Gesundheit zu erhalten, und die Kinder sind glücklicher als je zuvor. Ich bin Islamic Relief zutiefst dankbar für ihre Bemühungen, unsere Lebensbedingungen zu verbessern.“

Bangladesch

 3.000 Personen

 100.000 CHF

Bangladesch hat mit verschiedenen Naturgefahren und zahlreichen Herausforderungen zu kämpfen, insbesondere in den

südwestlichen Regionen, die anfällig für Salzgehalt, Wirbelstürme, Überschwemmungen, Flusserosion sowie Flutwellen sind. Diese klimatischen Ereignisse gefährden die Bevölkerung und ihr Eigentum. Dieses Projekt zielte auf die Bekämpfung der Überschwemmungsgefahr in Keshabpur ab und ermöglichte die Installation von 50 Rohrbrunnen. Unsere Teams konnten ausserdem 110 Latrinen bereitstellen, 500 Hygienepakete an gefährdete Familien verteilen und 50 Aufklärungsveranstaltungen zum Thema Hygiene durchführen. Darüber hinaus konnten 300 Personen in der effektiven Wartung von Wasserstellen geschult werden.



„Islamic Relief kam wie ein Rettungsanker in unser Dorf“



Syrien

VERBESSERUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN

Nachhaltige Lösungen für ein besseres Leben

Dieses Jahr engagierte sich Islamic Relief Schweiz für die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen. Diese Länder sind noch immer stark von anhaltenden Ungleichheiten geprägt, insbesondere beim Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen wie Gesundheit oder Beschäftigung. Im Jahr 2024 richteten sich unsere Projekte an marginalisierte Menschen, die unter schwierigen Bedingungen leben.



Kenia
 2.500 Personen
 300.000 CHF

Kenia steht vor grossen Herausforderungen, vor allem in den ariden und semiariden Regionen, die etwa 85% des Landes ausmachen. In diesen Regionen leben fast 30% der nationalen Bevölkerung und sie spielen eine entscheidende Rolle, indem sie 50% der Tierproduktion des Landes unterstützen. In den letzten

Jahren kam es in diesen Regionen immer häufiger zu Dürren, Überschwemmungen und anderen Extremereignissen, was zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten führte, die arme Bevölkerungsgruppen mit begrenzter Anpassungsfähigkeit betrafen. Islamic Relief führte daher ein Projekt zur Diversifizierung der Lebensgrundlagen im Kilifri County durch. Ziel war es, die Fähigkeit dieser Region zur Bewältigung der mit dem Klimawandel verbundenen Schwierigkeiten, die Lebensgrundlagen, die Kaufkraft und das allgemeine Wohlbefinden der Zielgruppen zu verbessern.

Albanien
 30 Familien
 120.000 CHF

In Albanien sind vor allem die ländlichen Gebiete von Armut betroffen, in denen der Zugang zu medizinischer Versorgung, sauberem Wasser und grundlegenden Dienstleistungen sehr begrenzt ist. Trotz der Bemühungen der Regierung bleibt das Gesundheitssystem anfällig, insbesondere für Menschen mit Behin-



Sie baut mit einem von unserem Projekt zur Verfügung gestellten Gewächshaus Bio-Gemüse an und ernährt damit ihre Familie.

derungen. Um die Lebensbedingungen zu verbessern, unterstützt dieses dreijährige Projekt 30 Bauernfamilien mit Gewächshäusern, landwirtschaftlicher Ausrüstung und Schulungen, um eine Nahrungsmittelproduktion aufzubauen und ein nachhaltiges Einkommen zu generieren. Parallel dazu werden acht Brunnen gebohrt, um sauberes Trinkwasser direkt in die Haushalte zu bringen. Diese kombinierten Massnahmen stärken die Ernährungssicherheit, die Eigenständigkeit der Familien und ihren Zugang zu menschenwürdigen Lebensbedingungen.

Erfahrungsbericht
 Fitnete, Witwe, 3 Kinder
 Albanien

Fitnete Ramadani, Witwe und Mutter von drei Kindern, lebt im Dorf Trush in Albanien. Mithilfe eines 100 m² grossen Gewächshauses, das von unserem Projekt zur Verfügung gestellt wurde, baut sie Biogemüse an, mit dem sie ihre Familie ernähren und ein Einkommen erzielen kann. „Ich bin so glücklich und dankbar für dieses Gewächshaus. Ich bete ständig

für all die Menschen, die dies möglich gemacht haben. Möge Allah Sie, den Spender, und alle anderen segnen. Ich kann Ihnen nie genug danken. Sie sehen, wie sehr ich mich für Gewächshäuser begeistere. Einen Teil ihrer Produktion verkauft sie an die Schule, in der sie arbeitet, wo ihr Gemüse sehr beliebt ist. „Die Leute kaufen meine Produkte teurer als auf dem Markt, weil sie wissen, dass sie bio sind.“ Fitnete hofft nun, ihre landwirtschaftliche Tätigkeit weiter auszubauen, um der steigenden Nachfrage nach gesunden Produkten gerecht zu werden.

Niger
 1.000 Personen
 200.000 CHF

Dieses Projekt wurde ins Leben gerufen, um den Menschen in Niger zu helfen, die täglich mit grossen Herausforderungen im Bereich der Gesundheit von Müttern und Kindern konfrontiert sind. Die Region Dosso leidet unter einer Ernährungskrise, die

mit Kinderkrankheiten, Ernährungsunsicherheit, mangelnder Hygiene, Konflikten und dem Klima zusammenhängt. Da Niger eines der ärmsten Länder der Welt ist, hat Islamic Relief daher ein Landwirtschafts-, Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt ins Leben gerufen, um die Unterernährung zu bekämpfen.

Kosovo
 3.300 Personen
 120.000 CHF

Das Projekt zielt darauf ab, die Lebensbedingungen von gefährdeten Familien in den Gemeinden Vushtrri und Lipjan zu verbessern. Es kombiniert zwei Komponenten: häusliche Gesundheitsversorgung für benachteiligte ältere Menschen, Kranke, Mütter und Säuglinge sowie Unterstützung der Landwirtschaft durch die Verteilung von Motorhacken [244 Begünstigte] und Gewächshäusern [133 Begünstigte].

„Wahrlich, die Männer und Frauen, die Almosen geben und Allah ein gutes Darlehen geben, denen wird es (am Tage des Gerichts) vervielfacht werden, und ihnen wird ein ehrenvoller Lohn zuteil werden.“

Coran [57:18]



BILDUNG

Der Schlüssel zu einer besseren Zukunft

Bildung ist ein zentraler Hebel, um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen und neuen Perspektiven für verletzte Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir mehrere Projekte realisieren, um den Zugang zu Bildung zu verbessern, Kompetenzen junger Menschen zu fördern und sichere, inklusive Lernumgebungen in fragilen Kontexten zu schaffen.



menschliche Verluste verursachte, reagierte Islamic Relief Schweiz umgehend, um auf die humanitäre Notlage zu antworten. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und unseren Partnern vor Ort wurde eine koordinierte Hilfsmassnahme umgesetzt, um besonders betroffene Gemeinschaften, insbesondere in der Region Chichahoua, zu unterstützen.

Dieses Wiederaufbauprojekt hatte zum Ziel, vorrangig die Grundbedürfnisse der Kinder zu decken und ihnen schnellen Zugang zu Bildung zu ermöglichen, einem entscheidenden Pfeiler für Resilienz und langfristige Entwicklung. Da zahlreiche Schulen stark beschädigt oder vollständig zerstört wurden, verpflichtete sich Islamic Relief Schweiz dazu, sichere und angemessene Bildungsinfrastrukturen wiederherzustellen. Mehrere Klassenzimmer wurden saniert oder neu errichtet, sodass die Kinder in Chichahoua wieder unter würdigen und sicheren Bedingungen zur Schule gehen können.

Bosnien-Herzegowina

4355 Personen

100.000 CHF

Die Ungleichheit in Bezug auf Ressourcen und Infrastruktur betrifft vor allem ländliche und abgelegene Gebiete in Bosnien im Vergleich zu städtischen Regionen. Infolgedessen sind viele marginalisierte Einwohner mit Ungleichheiten im Bildungs- und Gesundheitsbereich konfrontiert. Menschen mit Behinderungen stehen ebenfalls vor zahlreichen Hürden, insbesondere dem eingeschränkten Zugang zu spezialisierten medizinischen Geräten. Durch dieses Projekt konnten

zwei Wohnheime für Menschen mit Behinderungen eingerichtet, medizinische Ausrüstung finanziert und eine Berufsschule renoviert werden mit dem Ziel, eine nachhaltige Wirkung zu erzielen und langfristig gefährdete Bevölkerungsgruppen zu unterstützen.

Marokko

113 Kinder

130.000 CHF

Nach dem schweren Erdbeben der Stärke 6,8, das Marokko im September 2023 erschütterte und grosse materielle sowie

Mazedonien

30 Personen

120.000 CHF

Das Projekt „Youth ICT and Start-up Hub – North Macedonia“ zielt darauf ab, 30 benachteiligte Jugendliche aus Skopje (im Alter von 18 bis 29 Jahren, darunter insbesondere Waisen) in den Bereichen Informationstechnologie und



Viele marginalisierte Einwohner leiden unter Ungleichheiten in der Bildungs- und Gesundheitsinfrastruktur

Unternehmensgründung auszubilden und zu begleiten. Durch zertifizierte Schulungen, einen Start-up-Wettbewerb mit finanzieller Unterstützung (bis zu 5.000 €)

sowie Hilfe bei der Anmeldung und dem Start von Geschäftsaktivitäten, will das Projekt der hohen Jugendarbeitslosigkeit und der Kluft zwischen Ausbildung und

Arbeitsmarkt begegnen und gleichzeitig das grosse Potenzial des digitalen Sektors im Land nutzen.





RAMADAN

Solidarität im Herzen des Ramadan

Der Ramadan ist eine Zeit der Gemeinschaft, der Spiritualität und auch der Solidarität. Leider können viele Familien auf der ganzen Welt diese Zeit nicht in vollem Umfang geniessen. Dank Ihrer Grosszügigkeit bringt Islamic Relief ihnen Unterstützung und Trost, indem lebenswichtige Hilfe während dieses heiligen Monats verteilt werden.



734.927
Begünstigte



136.045
Lebensmittelpakete



31
Länder

Wie jedes Jahr feiern wir den Monat Ramadan mit der Familie, in unseren Moscheen und teilen Momente der Spiritualität mit unseren Liebsten. Doch Millionen von Menschen wurde dieses Privileg verwehrt. Dank Ihrer Grosszügigkeit und Ihres

zu kaufen. Wir begnügen uns mit dem Nötigsten wie Reis, Bananen und Maniok. Ramadan ist ein gesegneter Monat. Auch wenn ich den Tag beginne, ohne zu wissen, was wir zum Iftar essen werden – Allah sorgt immer für uns.

tionen verteilt, indem sie unsere Würde bewahren. Wir hoffen, dass Islamic Relief solche Projekte regelmässig durchführen wird, um uns weiterhin zu unterstützen.“

Diese 60-kg-Pakete mit Grundnahrungsmitteln haben Tausenden von Familien Erleichterung gebracht

Vertrauens konnte Islamic Relief Hilfe leisten, indem 136 045 Lebensmittelpakete in 31 Ländern verteilt wurden – wovon 734 927 Menschen weltweit profitiert haben. Diese 60-kg-Pakete, bestehend aus Grundnahrungsmitteln wie Reis, Mehl, Nudeln und anderen lokalen Produkten, haben Tausenden von Familien Erleichterung gebracht und ihnen Trost in diesen gesegneten Tagen geschenkt.

Ich bin dankbar, dass ich zum ersten Mal ein Lebensmittelpaket von Islamic Relief erhalten habe. Der Inhalt hat gereicht, um meine Familie gut zu ernähren.“

Muhammad, 48 Jahre, 4 Kinder
Pakistan

Muhammad Javed leidet unter Hör- und Sprachbeeinträchtigungen und übt einfache Tätigkeiten wie Malerarbeiten aus, um seine Familie zu versorgen.

Für ihn ist der Ramadan ein Moment der Hoffnung. „Ich fühle mich erleichtert und viel besser, nachdem ich die Lebensmittelpakete von Islamic Relief erhalten habe. Es ist eine grosse Hilfe für meine Familie und mich. Wir freuen uns sehr über die Pakete. Besonders schätzen wir, wie respektvoll und wertschätzend Islamic Relief die Ra-

Erfahrungsbericht

Bahati, 47 Jahre, 6 Kinder
Kenia

„Ich arbeite tageweise, wasche Wäsche, verkaufe Fisch oder Kartoffeln – alles, was ein wenig Geld einbringt, um meine Familie zu ernähren. Mit der Inflation ist es sehr schwierig geworden, Lebensmittel

Die Bilanz in Bildern!





„Meine Kinder waren glücklich, und wir konnten das Fest würdig feiern“

KURBAN

Eine Opfergabe, viele Lächeln

Die Fleischverteilung zum Kurban ist ein bedeutungsvoller Moment der Solidarität und des Trostes für die Bedürftigsten. Dank Ihrer Grosszügigkeit konnten Millionen von Menschen eine würdige Mahlzeit teilen, Zeit mit ihren Familien verbringen und diesen heiligen Tag in Freude erleben.



+ 2,9 Millionen
Begünstigte



180 235
Kurban



27
Länder

Im Jahr 2024 haben Sie mehr als 2,9 Millionen Menschen in 27 Ländern ein Lächeln geschenkt, indem Sie ihnen Kurban-Fleisch zukommen liessen und ihnen ermöglicht haben, dieses heilige Fest im Kreis ihrer Angehörigen zu feiern. Vom Jemen bis zum Kosovo, von Pakistan bis Mali, vom Sudan bis Somalia, von Nordmazedonien bis Bangladesch hat Islamic Relief 180 235 Kurban an besonders bedürftige Familien dank Ihnen verteilt. Jedes Opfer hat diesen Tag zu einem Festtag gemacht und es Waisen, Witwen, Kriegsopfern und Katastrophenbetroffenen ermöglicht, einen warmherzigen Moment zu teilen. Gemeinsam konnten wir den Bedürftigsten ein schönes Fest bieten, und wir danken Ihnen aufrichtig.

Erfahrungsbericht

👤 Kefah, 38 Jahre, 4 Kinder
📍 Irak

„Mein Mann arbeitet täglich auf Baustellen, aber er findet nicht immer Arbeit. Wir haben seit Langem kein Fleisch mehr gekauft, es ist ein Luxus geworden. Manchmal warten wir auf eine Hochzeit oder eine Beerdigung im Lager, um Fleisch zu bekommen. Dieser Mangel an Lebens-

mitteln, besonders an Fleisch, wirkt sich auf die Gesundheit meiner Familie aus. Wir werden oft krank. Auch psychisch leide ich unter der Hitze im Zelt, und ich kann mich nicht regelmässig behandeln lassen. Alhamdulillah, ich bin sehr glücklich, dass ich meinen Kindern in dieser Situation Fleisch kochen kann. Sie lieben es so sehr. Ihre Hilfe ist weiterhin unerlässlich, und wir können Ihnen nicht genug danken, dass Sie uns weiterhin nicht vergessen.“

👤 Halima, 37 Jahre, 5 Kinder
📍 Somalia

„Ich bin alleinerziehende Mutter und versorge meine Familie allein. Jeden Morgen reinige ich die Märkte im Viertel für ein geringes Einkommen, aber an manchen Tagen komme ich mit leeren Händen nach Hause. Ich versuche, über Monate hinweg zu sparen, um Fleisch für meine Kinder zu kaufen, aber das ist oft nicht möglich, und manchmal vergeht ein ganzer Monat, ohne das wir Fleisch essen. Wir ernähren uns hauptsächlich von Reis und Nudeln, weil wir uns Fleisch nicht leisten können.

Ein Fleischpaket zum Eid al-Adha durch Islamic Relief zu erhalten, hat alles verändert. Meine Kinder waren glücklich,

und wir konnten das Fest würdig feiern. Ich bin allen dankbar, die das möglich gemacht haben. Möge Gott sie segnen.“



Die Bilanz im Video!

WINTERHILFE

Gegen Kälte, mit Wärme der Solidarität

Der Winter bringt weiterhin grosses Leid für viele Menschen auf der ganzen Welt, und es ist unsere Pflicht, ihnen auch in dieser schwierigen Jahreszeit beizustehen. Wir setzen uns für Kriegsopfer, Opfer von Naturkatastrophen sowie für Familien in grosser Armut ein.

 **14.700**
Begünstigte

 **404.600 CHF**
verteilt

 **18**
Länder

Mit zunehmend kälteren Wintern, heftigen Schneestürmen und immer wiederkehrenden Überschwemmungen erleben jedes Jahr Millionen Menschen einen extrem harten Winter. Im Jahr 2024 haben wir über 14 700 Begünstigte in 18 Ländern unterstützt. Unsere Hilfe umfasste die

Verteilung von warmer Kleidung, die Sanierung von Unterkünften, die Bereitstellung von Heizmaterial sowie die Übergabe von Lebensmittelpaketen. Jede Spende hat dazu beigetragen, Herzen zu wärmen und das Leben vieler verletzlicher Menschen zu schützen, die dem kalten Winter

und der Armut ständig ausgesetzt sind. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir etwas Wärme bringen – unter anderem in Gaza, Syrien, Kosovo, Albanien, Nordmazedonien, Bosnien, Jemen und Libanon.



Jede Spende hat dazu beigetragen, Herzen zu wärmen und Leben zu schützen

Erfahrungsbericht

 Hajreta, 53 Jahre, 5 Kinder
 Bosnien

In Bosnien zieht Hajreta, 53 Jahre alt, seit dem Tod ihres Mannes ihre fünf Töchter allein gross. Als die jüngste, Lamija, zehn Monate alt war, verstarb er. Das Leben ist ein ständiger Kampf für diese mutige Mutter, die von einer kleinen Rente lebt und wann immer möglich Gemüse anbaut, um ihre Familie zu ernähren.

Die Winter sind besonders hart, da das Heizen mit Holz für die Familie überlebenswichtig ist. Islamic Relief hat hier geholfen und 2,8 m³ Brennholz geliefert, eine echte Rettung in den eisigen Monaten.

„Mein Herz ist voller Dankbarkeit. Diese Spende bedeutet alles für uns. Sie hilft

uns, den Winter zu überstehen. Sie hilft uns zu überleben. Möge Allah Sie segnen.“

 Xhystina, 19 Jahre
 Albanien

In einer kleinen Stadt, in der der Winter lang und hart ist, lebt Xhystina mit ihrer gehörlosen und stummen Mutter, ihrer nierentransplantierten Schwester und ihrem Bruder. Die Familie kämpft mit vielen Problemen: unsichere Wohnverhältnisse, unzureichende Ernährung, gesundheitliche Belastungen und sehr geringe Einkünfte. Der Winter verschärft ihre ohnehin schwierige Lage.

„Es ist sehr kalt, und wir können uns die 7 m³ Holz, die wir benötigen, nicht

leisten. Dank der 2 m³, die wir von Ihrer Organisation erhalten haben, konnten wir unser Zuhause für eine gewisse Zeit heizen aber es reicht nicht. Oft verbringen wir ganze Tage ohne Heizung, nur in Decken gehüllt. Dieses Winterprojekt ist lebenswichtig für uns. Vielen herzlichen Dank für Ihre langjährige Unterstützung.“



PATENSCHAFT FÜR WAISENKINDER

Hoffnung schenken mit einer Patenschaft

Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, die Zukunft der Kinder zu verändern, die ihre Eltern verloren haben. Waisen brauchen mehr denn je unsere Unterstützung. Im Jahr 2024 unterstützte Islamic Relief Schweiz über 3.400 Waisenkinder in 25 Ländern und führte Bildungs- und Schutzprojekte durch.



93.000 Waisenkinder weltweit durch alle Islamic Relief Büros unterstützt



3.400 Waisenkinder durch Islamic Relief Schweiz unterstützt

Kinder sind unsere Zukunft. Wir müssen sie schützen und ihnen ein Leben ermöglichen, wie es jedes Kind verdient. Doch viele Waisenkinder auf der Welt erleben Grausamkeiten, die kein Kind je durchleben sollte. Als Patin oder Pate schenken Sie ihnen weit mehr, als Sie sich vorstellen können. Dank Ihres Engagements haben Sie ihnen Hoffnung und ein Lächeln zurückgegeben, ihr Leben verändert und ihnen den Weg in eine bessere Zukunft geebnet. Heute profitieren mehr als 3.400 Waisen in 25 Ländern von Ihrer Hilfe. Weltweit werden mehr als 93.000 Waisenkinder durch Islamic Relief unterstützt.



Erfahrungsbericht

👤 **Mariam, 10 Jahre**
📍 **Gaza**

Mit nur 10 Jahren sagt Mariam, dass sie sich viel älter fühlt. Zusammen mit ihrer Mutter Hanaa und ihren Brüdern musste sie mehrfach vor Bombenangriffen in Gaza fliehen. Nachdem ihr Haus von einer Rakete getroffen wurde, schliessen sie auf der Strasse und fanden schliesslich Zuflucht in überfüllten Lagern und notdürftigen Zelten.

„Als ich erfuhr, dass mein Kind eine Patenschaft bekommt, weinte ich vor Freude. Ich holte das Geld sofort ab, ging direkt

auf den Markt und kaufte drei Decken, Mehl, etwas Gemüse und Konserven für meine Kinder. Ich hatte keine Kleidung für meine kranke Tochter Mariam, die Wärme brauchte, und konnte Ihr endlich einen Mantel kaufen.“ Mariam erzählt: „Ich war überglücklich, als Mama mit Mehl, Lebensmitteln und Konserven zurückkam. Da-

von hatte ich seit Monaten geträumt. Ich dachte, wir würden das nie wieder essen. Ich war so froh über meinen Mantel, dass ich ihn sofort anzog und zu Allah betete, dass er den Paten belohnt, der uns nicht vergessen hat“.



Dank Ihres Engagements haben Sie ihnen Hoffnung und ein Lächeln zurückgegeben

👤 **Salha, 3 Kinder**
📍 **Kenia**

„Ich bin seit elf Jahren Witwe und allein verantwortlich für meine drei Kinder. Ich verkaufe Körbe aus Bast, aber mein Einkommen ist begrenzt. Die erhaltene Hilfe ist lebenswichtig, besonders bei den hohen Kosten für weiterführende Schulen, Uniformen und Schulgebühren.“

Die Spenden von Islamic Relief haben meinen Kindern geholfen, die zur Schule gehen. Jeder bekam einen neuen Rucksack für den Schulanfang. Ich habe mich besonders gefreut, dass auch Mädchen mit Hygienebinden bedacht wurden. Die Kinder fühlten sich gleichwertig mit den anderen und nicht vergessen. Auch mir nimmt das grosse Lasten ab.“

Unterstützen Sie ein Waisenkind



ZAKAT AL MAAL

Ein Akt des Glaubens, ein Hebel gegen Armut

Ihre Zakat hilft zahlreichen Menschen, der Armut zu entkommen, Konflikte, Naturkatastrophen und Epidemien zu überstehen. Im Jahr 2024 konnten wir dank Ihrer Grosszügigkeit die Zakat an diejenigen weitergeben, die sie am meisten benötigen, insbesondere an Waisenkinder, Flüchtlinge, Witwen und Menschen mit Behinderung.

+2.660.000 CHF

Zakat Al Maal weltweit verteilt



920.000 CHF
Notfälle



700.000 CHF
Flüchtlingshilfe



360.000 CHF
Entwicklungsprojekte



350.000 CHF
Ernährung



330.000 CHF
saisonale Programme

Seit 1984 sammelt Islamic Relief die Zakat und verteilt sie in über 30 Ländern weltweit. In diesem Jahr haben wir Ihre Zakat an Opfer humanitärer Katastrophen in Gaza, Syrien, Libanon und Libyen sowie an Hungerleidende im Jemen und im Sudan verteilt. Sie haben geholfen, Tausende von Menschen aus der Armut zu befreien und sie vor Konflikten, Naturkatastrophen und Epidemien zu schützen.

Wir setzen Ihre Zakat in nachhaltige Entwicklungsprojekte ein, um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Tausende Menschen auf der ganzen Welt haben durch Ihre Unterstützung von Projekten im Bereich Wasser – wie dem Bau von Brunnen oder Bewässerungssystemen, von Projekten gegen Unterernährung durch die Einrichtung von Gesundheitszentren zur Behandlung akuter Unterernährung und zur

Sicherstellung einer angemessenen Ernährung oder von Projekten zur Verbesserung der Lebensbedingungen der am meisten benachteiligten Menschen profitiert.

Im Jahr 2024 erhielt Islamic Relief Schweiz über 2.660.000 CHF Zakat Al Maal zugunsten der Armen und Bedürftigen. Dank Ihrer Unterstützung können wir handeln.



Projektübersicht 2024

Das ganze Jahr über hat Ihre Grosszügigkeit Hoffnung in konkrete Hilfe verwandelt für Tausende von Menschen weltweit. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir wichtige Projekte umsetzen und denjenigen helfen, die es am dringendsten benötigen. Hier ein Überblick über das, was wir gemeinsam erreichen konnten:

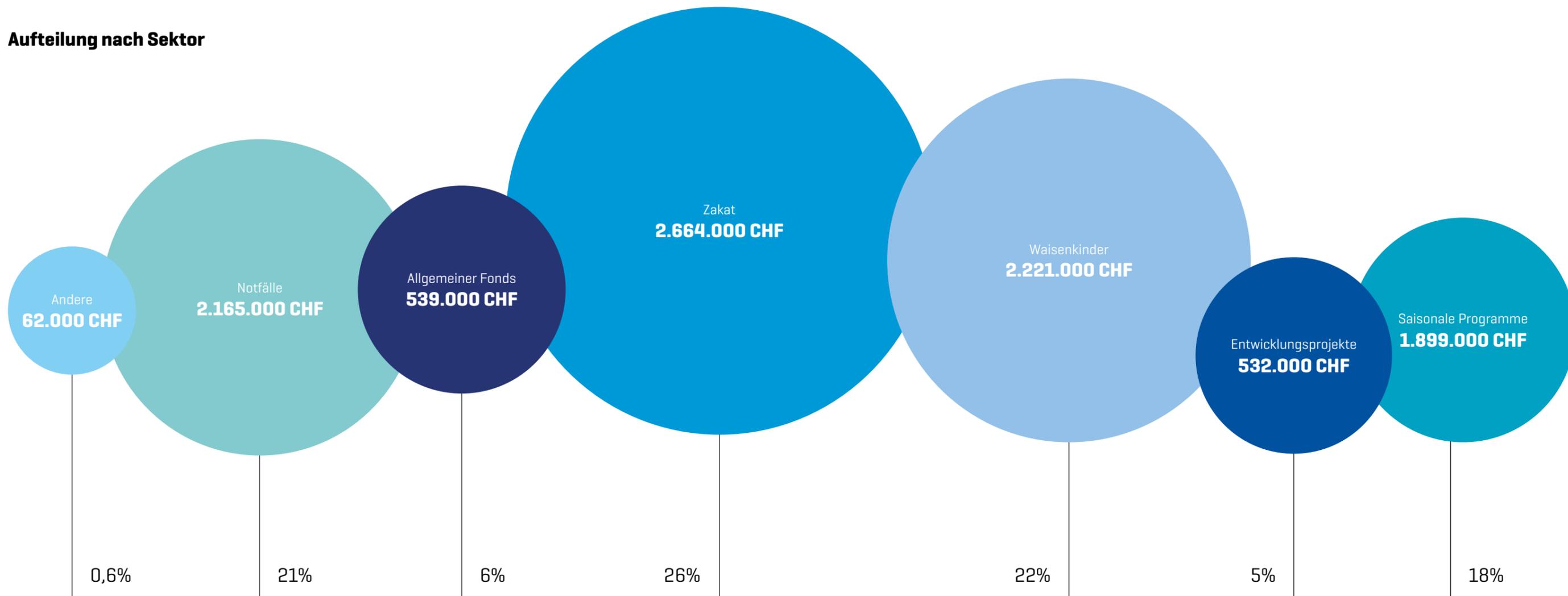
| | Land | Projekt | Budget CHF |
|---|--------------|-------------------------------------|----------------|
| Notfälle | Gaza | Nothilfe | 626.000 |
| | Libanon | Nothilfe | 100.000 |
| | Spanien | Überschwemmungen | 20.000 |
| | Bosnien | Überschwemmungen | 50.000 |
| | Total | | 996.000 |
| Flüchtlingshilfe | Sudan | Flüchtlingshilfe | 200.000 |
| | Afghanistan | Flüchtlingshilfe | 200.000 |
| | Jemen | Ernährung | 250.000 |
| | Total | | 650.000 |
| Wasserprojekte | Syrien | Verbesserung des Zugangs zu Wasser | 600.000 |
| | Bangladesch | Brunnen bohren | 100.000 |
| | Total | | 700.000 |
| Verbesserung der Lebensbedingungen | Albanien | Zugang zu Wasser und Landwirtschaft | 120.000 |
| | Kosovo | Gesundheit und Landwirtschaft | 120.000 |
| | Kenia | Verbesserung der Lebensbedingungen | 300.000 |
| | Niger | Zugang zu Wasser und Ernährung | 200.000 |
| | Total | | 740.000 |



| | | | |
|----------------------------|--------------|---|------------------|
| Bildung | Marokko | Schulsanierungen | 133.000 |
| | Mazedonien | Berufsausbildung für benachteiligte Jugendliche | 120.000 |
| | Bosnien | Bildung | 100.000 |
| | Total | | 353.000 |
| Saisonale Programme | Verschiedene | Winter | 404.600 |
| | Verschiedene | Ramadan | 593.300 |
| | Verschiedene | Kurban | 1.100.000 |
| | Total | | 2.097.900 |
| Dauerprogramme | Verschiedene | Waisenpatenschaft | 1.650.800 |
| | Verschiedene | Geschenke | 60.000 |
| | Verschiedene | Waqf | 23.500 |
| | Verschiedene | Aqiqah | 16.800 |
| | Total | | 1.751.100 |
| Gesamttotal | | | 7.288.000 |

Finanzbericht

Aufteilung nach Sektor



Total: 10.082.000 CHF

Ausgaben

| | | |
|--------------------------|-----------------------|-------------|
| Projekte 2024 | 7.288.000 CHF | 72,3% |
| Kosten Spendensammlung | 1.191.000 CHF | 11,8% |
| Betriebskosten | 887.000 CHF | 8,8% |
| Engagement Projekte 2025 | 716.000 CHF | 7,1% |
| Total | 10.082.000 CHF | 100% |

Geografische Verteilung

+300.000

So viele Menschen konnten wir dank Ihrer Hilfe im Jahr 2024 unterstützen.



Mittlerer Osten
41%



Asien
17%



Afrika
26%



Europa
15%

Gemeinsam für eine bessere Zukunft!



Islamic Relief Schweiz

Avenue du Bouchet 18
1209 Genf
SCHWEIZ

☎ **022 732 02 73**
✉ contact@islamic-relief.ch
f Islamic Relief CH



Spenden Sie
auf unserer
Webseite

Besuchen Sie unsere Webseite:
www.islamic-relief.ch



Postkonto: 40 18048 8 / IBAN: CH51 0900 0000 4001 8048 8

Für Spenden